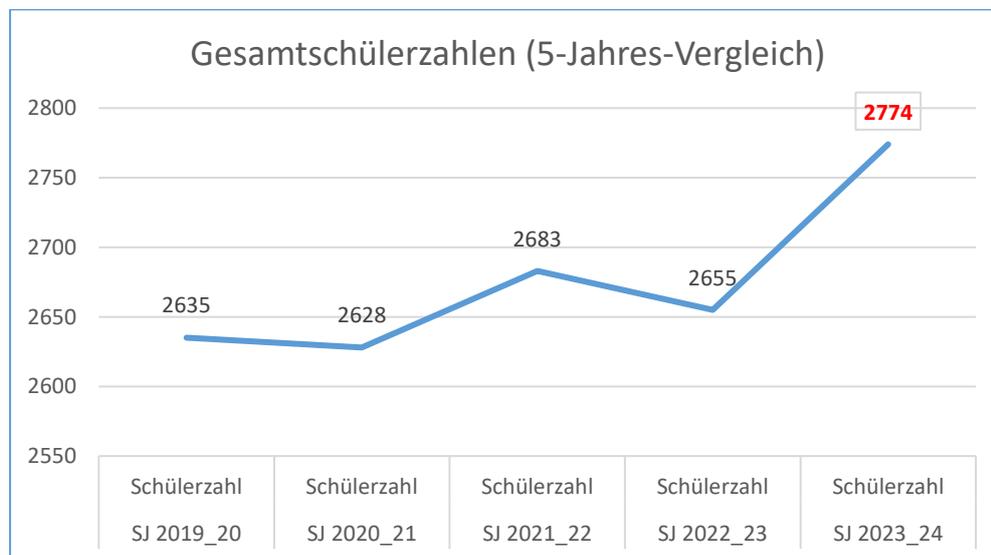


Sitzung	Hauptausschuss - öffentlich - 25.06.2024		
Beratungspunkt	Schulentwicklung Donaueschingen		
Anlagen	Anlage 1 – Übersicht zur Entwicklung der Schülerzahlen Anlage 2 – Entwicklung Schulkindbetreuung		
Kontierung			
Gäste			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr.	Sitzung	Datum
	6-006/14	HA-Ö	13.05.2014
	6-004/15	HA-Ö	12.05.2015
	6-003/16	HA-Ö	10.05.2016
	6-003/17	HA-Ö	20.06.2017
	6-004/18	HA-Ö	12.06.2018
	6-005/19	HA-Ö	04.06.2019
	6-004/20	HA-Ö	12.05.2020
	6-003/21	HA-Ö	06.07.2021
	6-003/22	HA-Ö	24.05.2022
	6-004/23	HA-Ö	20.06.2023

Erläuterungen:

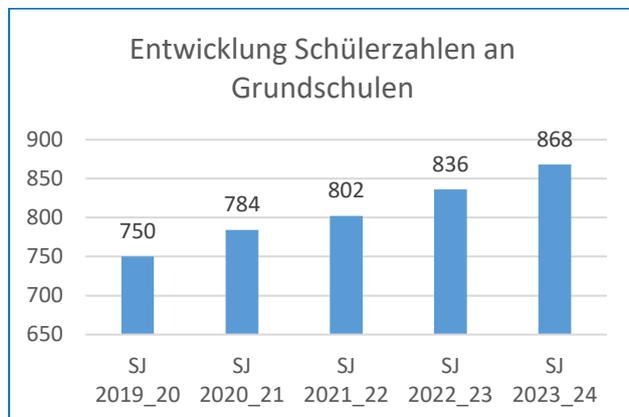
Allgemeines

Die Entwicklung der Schülerzahlen wird anhand der amtlichen Schulstatistik im Rückblick der letzten fünf Schuljahre ermittelt und dargestellt. Seit dem Jahr 2019 wich die Gesamtschülerzahl lediglich um 10 bis 30 Schülerinnen und Schüler (SuS) zum Vorjahr ab, so dass von grundsätzlich konstanten Schülerzahlen ausgegangen werden kann. Im aktuellen Schuljahr wird nun ein Anstieg der Schülerzahl um insgesamt 119 SuS festgestellt und liegt mit 2.774 SuS auf einem Höchststand. Auf die ausführliche Darstellung der Schülerzahlen je Schulstandort wird verwiesen (Anlage 1).



Grundschulen

An den Grundschulen sind die Schülerzahlen innerhalb der letzten fünf Jahre immer weiter angestiegen.

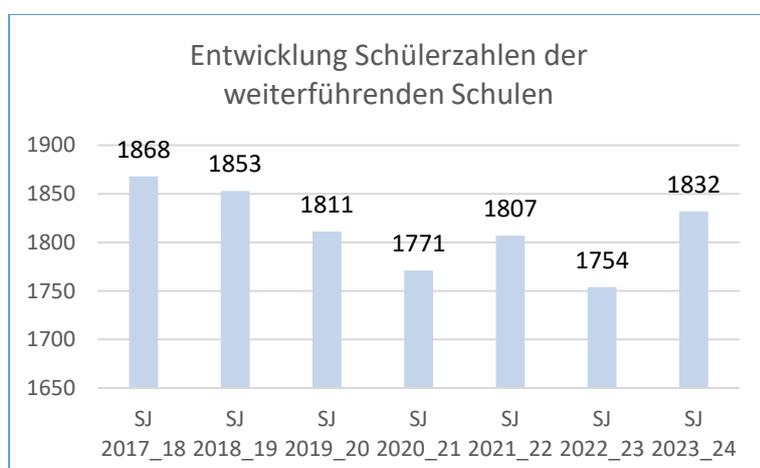


Grundschule Pfohren – Außenstelle Aasen

In der Außenstelle Aasen sind für das kommende Schuljahr 24 SuS für die Jahrgangübergreifende Klasse 1/2 gemeldet, für die Klasse 3/4 nach aktuellem Stand 27. Sollten sich diese Zahlen bestätigen, müsste die Jahrgangübergreifende Klasse 3/4 in Jahrgangsklassen umgewandelt werden. Wie bereits im vergangenen Jahr könnte der zusätzliche Raumbedarf kurzfristig mit der Nutzung eines Raumes der Ortsverwaltung abgegolten werden. Nach wie vor bleibt das für die Zukunft keine Lösung, hier müssen Alternativen erarbeitet werden.

Weiterführende Schulen

Bei den weiterführenden Schulen übersteigen die Schülerzahlen aktuell den Wert von 1.800 SuS, wie bereits in früheren Jahren. Um dies in der Darstellung deutlich zu machen, wurden auch die Schuljahre 2017/2018 sowie 2018/2019 mit einbezogen.



Eichendorffschule

An der Eichendorffschule sind die Schülerzahlen weiter rückläufig, dies ist auf die niedrigeren Eingangszahlen in Klasse 5 zurückzuführen. Gleichwohl sind die Schülerzahlen in Klasse 10 wieder angestiegen.

Realschule

Für die Realschule ist ein gleichbleibender Zulauf in Klasse 5 zu verzeichnen, der aktuell noch eine Sechszügigkeit erfordert.

Fürstenberg Gymnasium

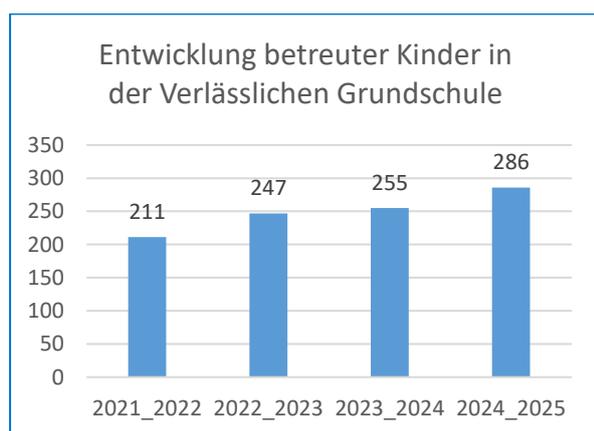
Die zuletzt rückläufigen Zahlen am FG haben sich erholt, auch für das kommende Schuljahr sind über 100 SuS für die Klasse 5 angemeldet.

Mit der geplanten Wiedereinführung des „G9“ kommen neue Herausforderungen auf die Schule ab dem Schuljahr 2025/2026 zu. Das Raumkonzept wird bereits durch die Schule überarbeitet und angepasst.

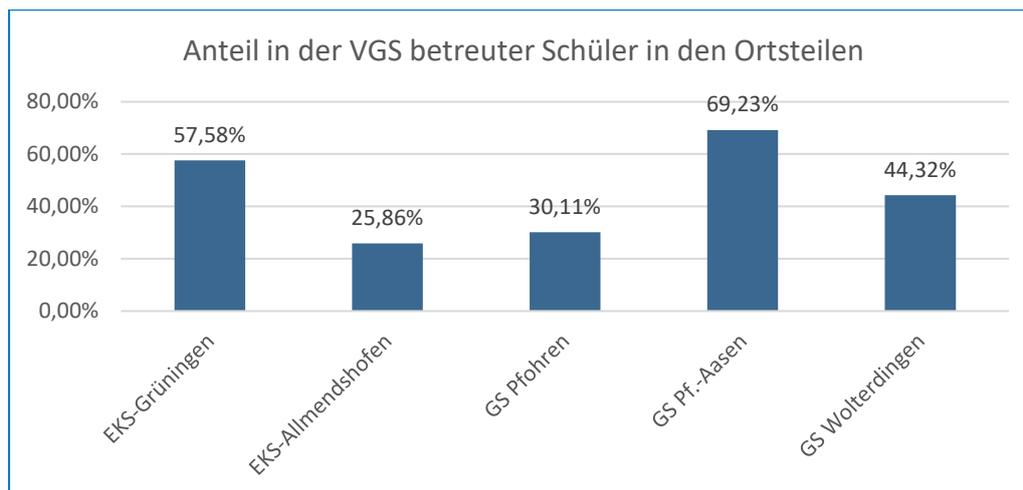
Schulkindbetreuung

Die Schulkindbetreuung stützt sich auf die Betreuungsmöglichkeiten der Verlässlichen Grundschule und der Ganztagsbetreuung, welche ab dem Schuljahr 2026/2027 in einen Rechtsanspruch mündet.

Die Verlässliche Grundschule können alle Kinder der Halbtagsgrundschule verbindlich buchen. Die Anmeldezahlen steigen an nahezu allen Grundschulen. Die Zahl der an der Betreuung teilnehmenden SuS im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl (Quote) macht den tatsächlichen Betreuungsbedarf deutlich und stellt die vorhandenen Raumkapazitäten vor große Herausforderungen.



In den Ortsteilen reichen die Betreuungsquoten von 25 % in Allmendshofen bis 70 % in Aasen, wobei für das kommende Schuljahr auch in Allmendshofen deutlich mehr SuS als in den Vorjahren angemeldet wurden.



Grundschule Wolterdingen

In Wolterdingen steigen die Schülerzahlen seit 2019 stetig an. Im Schuljahr 2024/2025 werden, ausgehend von den Anmeldungen für Klasse 1, voraussichtlich zwischen 90 und 100 SuS unterrichtet. Im Schuljahr 2019/2020 waren es noch 48 SuS, die Zahlen haben sich damit verdoppelt. Dementsprechend steigen auch die Zahlen in der Betreuung. Im Schuljahr 2021/2022 waren es noch 21 SuS, die Anmeldungen für 2024/2025 liegt aktuell bei 44 SuS. Die Betreuung findet im Keller in der Schulküche statt, mit 44 Kindern sind dort die maximalen Betreuungskapazitäten mehr als erreicht. Mittelfristig kann in die Sporthalle ausgewichen werden, auch sind Überlegungen vorhanden, Räume zu tauschen, allerdings muss hier relativ zeitnahe eine anderweitige Lösung gefunden werden, die zur Verfügung stehenden Räume sind mehr als ausgelastet.

Grundschule Pfohren – Außenstelle Aasen

Auch in Aasen sind aktuell 31 SuS für die Verlässliche Grundschule angemeldet, Tendenz steigend. Das Thema Brandschutz/zweiter Rettungsweg ist dort mittelfristig unumgänglich, um die Betreuung weiter gewährleisten zu können. Aktuell dürfen sich max. 30 Personen gleichzeitig im 1. OG und DG aufhalten.

Ganztagsbetreuung

Ganztagsbetreuung wird aktuell nur an den Grundschulen in der Kernstadt angeboten. An der Erich Kästner-Schule nehmen 58 % der SuS, an der Grundschule der Eichendorffschule 30 % der SuS, teil. An der Werkrealschule der Eichendorffschule sind es fast 36 %.

Im Haushalt ist für die Eichendorffschule die Erweiterung der Mensa geplant, aber auch an der Erich Kästner-Schule, die die Mensa des Fürstenberg-Gymnasiums zu bestimmten Zeiten nutzt, muss mittelfristig nachgebessert werden. Die installierten Container sind nicht ausreichend, um ein adäquates und für die Zukunft gerichtetes Ganztagsangebot abzudecken.

Der Rechtsanspruch der Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027 ist weiter ein akutes Thema, die Entwicklungen beim Betreuungsbedarf stellt sowohl die Stadt als Schulträger als auch die Schulen selbst vor große Herausforderungen. Mit den beiden Ganztagschulen steht die Verwaltung in engem Austausch, um zum einen die Umsetzung der aktuellen Bestimmungen der Alt-Erlasse zu erreichen, aber gleichzeitig auch die künftige Ausrichtung festzulegen. Beide Schulen werden von Fachberatungen des Staatlichen Schulamts begleitet, im kommenden Schuljahr wird mit den ersten Ergebnissen gerechnet.

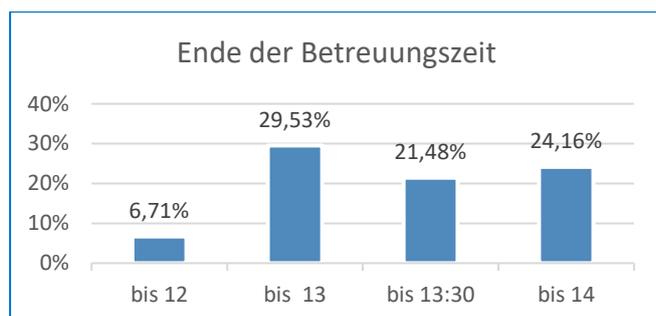
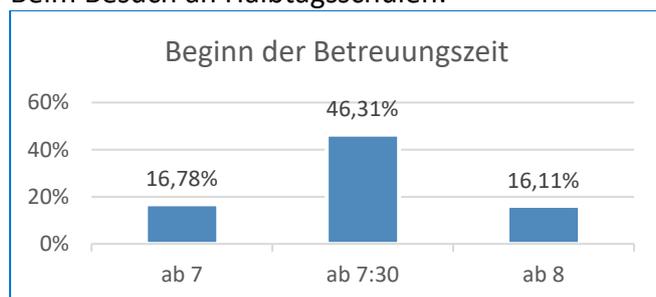
Die Anmeldzahlen und die Bedarfe der Eltern zu ermitteln ist eine wesentliche Aufgabe des Rechtsanspruchs. Aus diesem Grund hat die Verwaltung eine Onlineabfrage für alle Eltern der Grundschulen sowie der Vorschulkinder durchgeführt. Leider haben nur 276 Familien teilgenommen. 264 Rückmeldungen konnten nach Bereinigung ausgewertet werden:

57 % wünschen den Besuch einer Halbtagschule (Teilorte: 77%/Kernstadt: 41%)

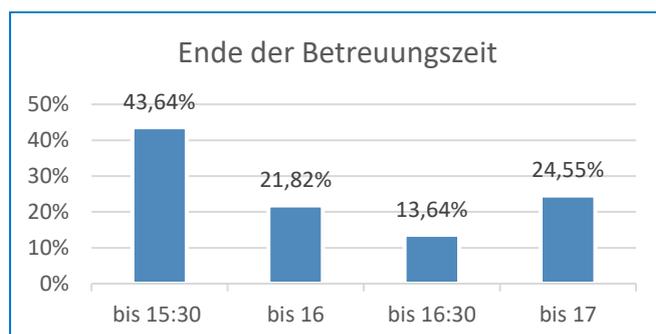
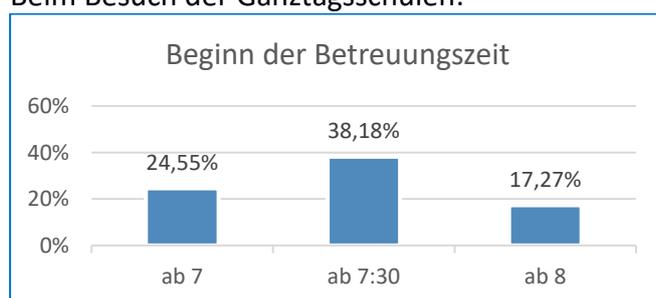
42 % wünschen den Besuch einer Ganztagschule (Teilorte: 21%/Kernstadt: 59%)

Bei den gewünschten Betreuungszeiten wurden folgende Angaben gemacht:

Beim Besuch an Halbtagschulen:



Beim Besuch der Ganztagschulen:



Weiter wurde die Anzahl der Betreuungstage abgefragt, die mehrheitliche Angabe war fünf Betreuungstage. Dieses Ergebnis überrascht, da derzeit lediglich vier Tage, an der Eichendorffschule wahlweise bisher sogar noch weniger Tage, angeboten werden.

Da im Rechtsanspruch auch die Ferienbetreuung enthalten ist, wurde auch dieser abgefragt. 179 Teilnehmer meldeten Bedarf, was rund 68% der Befragten entspricht.

Auffallend hier: Das gewünschte Betreuungsende in der Ferienbetreuung wurde mit deutlicher Mehrheit von jeweils fast 60% bei 16:00 Uhr bzw. 16:30 Uhr angegeben. Das ist eine längere Betreuungszeit als während der Schultage. Derzeit besteht das Ferienbetreuungsangebot lediglich am Vormittag bis 13:15 Uhr.

Die am häufigsten gewünschten Ferienwochen sind mit

- 41% die erste Osterferienwoche
- 39% die letzte Sommerferienwoche
- 37% die erste Pfingstferienwoche
- 35% die zweite Weihnachtsferienwoche (war noch nie angeboten)
- 31% die zweite Pfingstferienwoche
- 30% die erste Sommerferienwoche
- 27% die vierte Sommerferienwoche
- 26% die dritte Sommerferienwoche
- 21% die Fastnachtsferien
- 20% die zweite Osterferienwoche

Die restlichen Ferienwochen lagen bei unter 20%.

Diese Ferienzeiten werden bereits seit dem letzten Schuljahr angeboten und in diesem Jahr durch das Erreichen der Mindestanmeldezahl auch zum ersten Mal abgedeckt.

Ausblick

Die Schullandschaft ist in ständiger Bewegung, die angekündigten Änderungen des Kultusministeriums in Bezug auf die Grundschulempfehlung wird u. U. Verschiebungen bei den Übergängen an die weiterführenden Schulen hervorrufen.

Die weiteren grundsätzlichen Änderungen im Bildungssystem sind:

SprachFit

Da bei rund 30 % eines Jahrgangs im Rahmen der Einschulungsuntersuchung ein Sprachbedarf festgestellt wird, soll mit dem neuen Programm SpachFit die Sprachbildung und Sprachförderung im frühkindlichen Bereich sowie in der Grundschule Sprachförderung angeboten werden. Kinder, die zum Zeitpunkt der Einschulung weiterhin nicht die nötigen Voraussetzungen für die erste Klasse erbringen, sollen zunächst in einer Juniorklasse die notwendigen sprachlichen, aber auch mathematischen und kognitiven Vorläuferqualifikation erlernen, um dann schulreif in die erste Klasse zu starten. Der flächendeckende Ausbau ist für das Schuljahr 2028/2029 anvisiert.

Stärkung von Realschulen, Gemeinschaftsschulen und beruflichen Gymnasien

Der Werkrealschulabschluss soll nicht weitergeführt werden. Werkrealschulen erhalten die Möglichkeit, sich zu Gemeinschaftsschulen oder Realschulen weiterzuentwickeln oder sich in

Verbünde mit ihnen zusammenzuschließen. Dies soll die Komplexität des Schulsystems unter der Beteiligung der Schulen und Kommunen vor Ort reduzieren.

Für die Eichendorffschule muss daher zukunftsorientiert nachgedacht werden, in welche Richtung gegangen werden soll. Außerdem muss geprüft werden, ob der geplante Mensa-Erweiterungsbau dann noch notwendig ist. Diese überraschende Entwicklung muss grundsätzlich eruiert und ausgewertet werden.

Was den Ganztagsanspruch angeht, ergibt die Auswertungen aus der Onlinebedarfsabfrage eine Ausrichtung, welche seitens der Verwaltung bereits im vergangenen Jahr dargestellt wurde. Der Bedarf an Ganztagsbetreuung in den Ortsteilen ist äußerst gering. Neben den ohnehin bestehenden räumlichen Engpässen sollte daher im Herbst die finale Entscheidung im Gemeinderat getroffen werden, wie sich die Schullandschaft in Donaueschingen künftig aufstellt und gestaltet. Bis dahin müsste es auch aus den beiden Ganztagschulen in der Kernstadt eine finale Richtung geben, ob der Alt-Erlass weiter umgesetzt oder nach § 4a Schulgesetz umorientiert wird.

Für Teilorte könnte der Ausbau der Betreuung auf 14 Uhr angedacht und umgesetzt werden, damit wäre der Bedarf in den Teilorten zu großen Teilen gedeckt.

Die Übergänge der Schülerzahlen werden im Bericht „Bildung und Betreuung“ im Herbst 2024 entsprechend dargestellt.

1
4
7
BM
IN
OB

Beschlussvorschlag:

Die Informationen zur Schulentwicklung werden zur Kenntnis genommen.

Beratung: